

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23. April 2007** im Pfarrsaal der
Münsterpfarrei St. Fridolin im „Alten Hof“

Anwesend

1. Bürgermeister Weissbrodt
Ortsvorsteher Gehr
Ortsvorsteher Sauer
Ortsvorsteher Wenk

2. Die Stadträte

Adler, Ays, Dr. Baumgartner, Biendl, Böhm, Butz, Cremer-Ricken, Döbele, Gürakar,
Haus, Kaskel, Knorre, Koubik, Kramer, Lücker, Maier, Michler, Pfeiffer, Riedl,
Dr. Scheibe, Schoo, Strauß, Thelen, Vögtle, Winkelsträter, Zimmermann

Entschuldigt gefehlt: Stadträte Künze, Oristanio, Zimmermann
Unentschuldigt gefehlt: Stadträtin Winkelsträter

4. Verwaltung:
Stadtkämmerer Weidemann
Stadtbauamtsleiter Rohrer
Bauverwaltungsleiter Weiß
Baurechtsamtsleiter Rünzi
Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner
Liegenschaftsverwalter Huber
Persönliche Referentin des Bürgermeisters
Frau Wöhrle-Metzger

5. Hauptamtsleiter Lau als Protokollführer

Beginn: 18.10 Uhr
Ende: 20.40 Uhr

Eingangs der Sitzung geht der **Bürgermeister** auf die Präventionstage im Kurzentrum am vergangenen Wochenende ein. Er dankt den Organisatoren für eine ausgezeichnet organisierte Veranstaltung, die bei der Bevölkerung große Resonanz gefunden habe. Der für Gesundheitsstandorte in der Bundesrepublik Deutschland überaus wichtige Qualitätsfaktor sei eindrucksvoll demonstriert worden. Es bleibe deshalb zu hoffen, dass es die Präventionstage auch in Zukunft geben werde.

Ein erfolgreicher Event anderer Art sei die Stadtputzete gewesen, die ebenfalls am Wochenende stattgefunden habe. Insgesamt seien 5 m³ Abfall und Müll zusammengetragen worden. Den Organisatoren und Mitwirkenden gebühre großes Lob. Es sei geplant, die Veranstaltung einmal jährlich durchzuführen.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Bürger fragen

Aus der Bürgerschaft werden keine Fragen gestellt.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

39

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 12 W „Steinhäldele“ – Aufstellungsbeschluss, Beschluss über die Form der vorgezogene Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Fachbehörden

Bauverwaltungsleiter Weiß erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Döbele befürchtet Probleme mit der in der Nachbarschaft ansässigen Baufirma Schmidt.

Bauverwaltungsleiter Weiß zerstreut diese Bedenken. Das Unternehmen trage die vorgestellte Planung voll mit.

Stadtrat Biendl teilt mit, dass er gegen die Aufstellung des Bebauungsplans grundsätzlich keine Bedenken habe. Er rege aber an, ökologische Aspekte in die Konzeption mit hineinzunehmen. Dies betreffe insbesondere die Dachneigungen in Südausrichtung für eine Nutzung der Solarkraft sowie Maßnahmen im Bereich Wassernutzung und Bodenversiegelung. Auch erwarte er diesbezüglich Anregungen des Landratsamtes und des städtischen Umweltreferats.

Bauverwaltungsleiter Weiß sichert zu, sämtliche Anregungen in das Verfahren mit einzubeziehen.

Beschluss: (einstimmig)

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 12 W „Steinhäldele“
2. Zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird aufgrund von § 3 BauGB eine vorgezogene Bürgerbeteiligung in Form einer Informationsveranstaltung durchgeführt. Im Anschluss an diese Informationsveranstaltung wird den Bürgern 14 Tage lang Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern.
3. Aufgrund von § 4 Abs. 1 BauGB sollen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt werden können, möglichst frühzeitig am Verfahren der Bebauungsplanaufstellung beteiligt werden.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrl-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 3 „Waldshuter Straße“, 4. Änderung – Änderungsbeschluss, Beschluss über die Form der vorgezogenen Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Fachbehörden

Bauverwaltungsleiter Weiß erläutert die Sitzungsvorlage.

Der **Bürgermeister** sieht die Bebauungsplanänderung als Signal, dass die Stadt bereit sei, die Voraussetzungen für den Bau einer Gebetsstätte durch den Türkisch-Islamischen Verein zu schaffen.

SPD-Fraktionssprecher Schoo steht einer städtebaulichen Neuordnung, nicht zuletzt auch unter dem Aspekt der Integration ausländischer Mitbürger, positiv gegenüber. Besonders am Herzen liege ihm der Radweg, der in der Planung ausreichend Berücksichtigung finde. Darüber hinaus gelte es, auf die Parkplatzsituation in diesem Bereich zu achten und diese zu entschärfen.

Stadtrat Pfeiffer plädiert dafür, eine kurstadtwürdige Situation zu schaffen und das Gelände beim Bahnhof ansprechend zu gestalten. Besondere Beachtung müsse der Ausweisung und Anordnung von Parkplätzen geschenkt werden.

Bauverwaltungsleiter Weiß geht auf die Anmerkung von **Stadtrat Biendl**, dass es sich bei dem Bereich um ein ganz neues zu überplanendes Gebiet handle, ein und weist auf die Möglichkeit des Grundstückseigentümers im Norden des Areals hin, sich im Rahmen des Verfahrens mit Wünschen und Bedenken einzubringen.

Stadtrat Thelen stellt fest, dass sich der Radweg im Bereich des geplanten Busbahnhofes problematisch darstelle. Der Rad- und Parkierungsverkehr müsse grundsätzlich voneinander getrennt werden.

Der **Bürgermeister** erklärt, dass die Stadt um eine ansprechende Überplanung des Gebietes zwischen den Bahngleisen und der Güterstraße bemüht sei. Dabei gestalte sich ein Grunderwerb schwierig, da das Lokschuppen-Grundstück und der Geländestreifen entlang den Gleisen in der Hand unterschiedlicher Gesellschaften der Deutschen Bahn seien. In der Konsequenz bedeute dies, dass sich im Laufe der Verhandlungen noch Veränderungen beim Parkplatzkonzept ergeben könnten.

Stadtrat Thelen macht sich für einen kreuzungsfreien Radweg stark. Dies könne dadurch erreicht werden, indem dieser entlang der Gleise weg von der Güterstraße geführt werde.

Der **Bürgermeister** erwidert, dass sich eine Lösung in diesem Sinne im Laufe der Verhandlungen ergeben könne. Weiter teilt er mit, dass für die von **Stadtrat Pfeiffer** angesprochene Gestaltung des Areals keine Haushaltsreste von € 80.000,-- zur Verfügung stehen.

Beschluss: (einstimmig)

1. Der Gemeinderat beschließt die 4. Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 3 „Waldshuter Straße“.
2. Zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Änderungsplanung wird aufgrund von § 3 BauGB eine vorgezogene Bürgerbeteiligung in Form einer Informationsveranstaltung durchgeführt. Im Anschluss an diese Informationsveranstaltung wird den Bürgern 14 Tage lang Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern.
3. Aufgrund von § 4 Abs. 1 BauGB sollen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt werden können, möglichst frühzeitig am Verfahren der Bebauungsplanänderung beteiligt werden.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

41

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 64 „Böhle“,
5. Änderung Billigung des Entwurfs und Offenlagebeschluss

Bauverwaltungsleiter Weiß erläutert die Sitzungsvorlage.

SPD-Fraktionssprecher Schoo erkundigt sich nach dem konkreten Stand der für das Wohngebiet „Böhle“ anstehenden Maßnahmen.

Baurechtsamtsleiter Rünzi weist auf die erforderliche Differenzierung zwischen „Böhle“-Süd und –Nord hin. Im Süden müsse die Bestandskraft des Bebauungsplanes zunächst abgewartet werden. In der „Böhle“-Nord seien die Anhörungen nach dem Landesverwaltungsverfahrensgesetz wegen der zu erlassenden Abbruchverfügungen für widerrechtlich erstellte Nebengebäude erfolgt. Der Vollzug der Maßnahme stehe demnächst an.

Beschluss: (einstimmig)

1. Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes sowie der örtlichen Bauvorschriften „Böhle“, 5. Änderung.
2. Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Böhle“, 5. Änderung, mit der Begründung, dem Entwurf der Bebauungsvorschriften und dem Satzungsentwurf nach § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
3. Der Gemeinderat beschließt zur Beschleunigung des Verfahrens die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB gleichzeitig mit dem Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften der Stadt Bad Säckingen Nr. 36 „Langfuhren-Ost“, 2. Änderung – Billigung des Entwurfs und Offenlagebeschluss

Bauverwaltungsleiter Weiß erläutert den Sachverhalt.

Auf Anfrage von **SPD-Fraktionssprecher Schoo** teilt er mit, dass die Anregungen des Einzelhandelsverbandes und des Landratsamtes Waldshut im vorliegenden Entwurf enthalten seien.

Stadtrat Biendl wundert sich über die Qualität der Anregungen der Kreisbehörde hinsichtlich des Bodenschutzes. Außerdem sei es für ihn nicht nachvollziehbar, dass Fußgänger bei der Planung nicht genügend berücksichtigt worden seien.

Der **Bürgermeister** erklärt, dass ein Teilbereich des Fußgängerweges zusammen mit der Firma Toom realisiert worden sei. Weitere Lösungen seien noch offen.

Stadtbauamtsleiter Rohrer weist auf die Möglichkeit hin, Fußgängerzuwege zu Unternehmensgrundstücken im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu schaffen.

Beschluss: (24 Ja, 2 Nein)

1. Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes sowie der örtlichen Bauvorschriften „Langfuhren-Ost“, 2. Änderung.
2. Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Langfuhren-Ost“, 2. Änderung, mit der Begründung, den Entwurf der Bebauungsvorschriften und dem Satzungsentwurf nach § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
3. Der Gemeinderat beschließt zur Beschleunigung des Verfahrens die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB gleichzeitig mit dem Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

43

Feststellung der Jahresrechnung 2005

Stadtkämmerer Weidemann erläutert den Sachverhalt und geht im Detail auf die Ergebnisse der Jahresrechnung 2005 ein.

SPD-Fraktionssprecher Schoo begrüßt, dass die Altlasten aus den vergangenen Jahren nun aufgearbeitet seien. Die Konsolidierung des Haushaltes und die Liquiditätslage verbessere sich schrittweise. Er bitte um Information, bis wann mit dem Jahresabschluss 2006 zu rechnen sei und wie sich der Rückgang des Personals auf die Leistungsfähigkeit der Verwaltung auswirke.

Stadtkämmerer Weidemann avisiert die Jahresrechnung 2006 für den Oktober des laufenden Jahres.

Der **Bürgermeister** erinnert, dass der Gemeinderat im Jahr 2004 Veränderungsbedarf in der Personalstruktur gesehen habe. Mit der Gründung des Technischen Dienstes sei ein wichtiger Schritt in Richtung effektiver Personaleinsatz gelungen. Insgesamt sei jetzt in Verwaltung und Betrieben ein Personalgleichgewicht erreicht. Änderungen seien nur noch im Detail erforderlich. Es dürfe aber nicht vergessen werden, dass die Personalsituation nur so lange stabil bleiben könne, wie nicht ein neuer Aufgabenbereich hinzukomme.

Für **SPD-Fraktionssprecher Schoo** ist die Tatsache, dass der Anteil der Personalkosten am städtischen Haushalt unter 20 % gefallen sei, kein Maßstab. Messlatte müsse die Leistungsfähigkeit der Verwaltung und der Betriebe sein, die den Bürgern zugute kämen.

Freie Wähler-Sprecher Haus hält mit Vorlage der Jahresrechnung 2005 den Beweis für erbracht, dass in Sachen Haushaltskonsolidierung der richtige Weg eingeschlagen worden sei. Dieser müsse nun konsequent weitergegangen werden.

Stadtrat Lückner stellt fest, dass man mit dem Haushalt 2005 in ruhigeres Fahrwasser geraten sei. Der Verwaltungshaushalt enthalte eine Abdeckung gegenüber Gebührenschnldnern in Höhe von € 400.000,--. Er bitte um Auskunft, ob hierüber Beschluss gefasst worden sei.

Stadtkämmerer Weidemann bestätigt dies. Das Haushaltsvolumen habe sich im Vermögenshaushalt 2005 wegen Kreditschuldungen erhöht. Zudem habe die schrittweise Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung ebenfalls zu einer Erhöhung des Haushaltsvolumens in diesen Bereichen geführt. Gravierende Mehrausgaben seien bei der Wirtschaftsförderung erfolgt. Hiervon insbesondere betroffen seien das Kurmittelhaus und das Hochrhein-Zentrum gewesen.

Stadtrat Biendl vertritt die Auffassung, dass das überaus positive Ergebnis der Jahresrechnung 2005 ohne günstige Gesamtumstände nicht möglich gewesen wäre. Es bleibe zu hoffen, dass diese Entwicklung weiter anhalte. Stadtkämmerer Weidemann bitte er um Begründung der hohen Haushaltsreste.

Stadtkämmerer Weidemann informiert, dass Haushaltsreste aufgrund der guten Liquiditätslage nicht in Anspruch genommen worden seien.

Der **Bürgermeister** unterstreicht den Konsolidierungserfolg, der nicht allein den von Stadtrat Biendl genannten Begleitumständen zuzuschreiben sei. Vielmehr handle es sich um eine anerkennenswerte Leistung des Gemeinderates und der Stadtverwaltung, denen er an dieser Stelle seinen Dank ausspreche.

Auf Anfrage von **Stadträtin Vögtle** weist **Stadtkämmerer Weidemann** darauf hin, dass Beteiligungen der Stadt nur mit Stammkapital aufgelistet seien.

Beschluss: (einstimmig)

Der Gemeinderat stimmt der in der Anlage dargestellten Jahresrechnung für das Jahr 2005 zu.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrl-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Regelung zum Nichtraucherschutz in den öffentlichen Gebäuden der Stadt und der Kurverwaltung GmbH

Der **Bürgermeister** erläutert den Sachverhalt. Der Vorstoß der Stadtverwaltung zum Nichtraucherschutz habe ein überwältigendes positives Echo gefunden. Die Stadt Bad Säckingen stehe in der Verantwortung zum Gesundheitsstandort. Eine Umsetzung der ausgearbeiteten Regelung werde deshalb dringend empfohlen.

Stadtrat Maier äußert sein Unverständnis über die Ausnahmeregelung für die Flösserhalle. Diese werde von der Wallbacher Grundschule als Sporthalle genutzt. Er stelle sich deshalb die Frage, ob die Schulleitung in dieses Verfahren mit eingebunden gewesen sei.

Stadtrat Knorre erteilt der Sitzungsvorlage, die Zeichen setze, sein grundsätzliches Einverständnis. Auch respektiere er Entscheidungen der Ortsteile. Er bedauere aber die Lösung, die für die Flösserhalle gefunden worden sei. Der Nichtraucherschutz betreffe insbesondere Kinder- und Jugendliche.

Ortsvorsteher Sauer kann die Ausnahmeregelungen nicht nachvollziehen. Dies gelte nicht zuletzt auch für die Mannschaftsräume der Freiwilligen Feuerwehr.

Stadtrat Dr. Baumgartner bekundet ebenfalls sein Missfallen über die Ausnahmen vom Rauchverbot.

Der **Bürgermeister** macht darauf aufmerksam, dass es sich bei der Flösserhalle um Vereinsräume des FC Wallbach handle, die genauso wenig dem städtischen Zugriff unterlägen wie der von der Narrenzunft betriebene Gallusturm. Beim Scheffel-Gymnasium sei man den Kompromiss einer Raucherecke im Schulhof deshalb eingegangen, weil ansonsten zu befürchten sei, dass Schüler das Schulgelände unkontrolliert verlassen. Von der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr sei deutlich gemacht worden, dass ein Raucherraum vonnöten sei, um den Feuerwehrleuten in Einsatzfällen eine „Beruhigungszigarette“ in angespannter psychischer Situation zu gönnen.

Ortsvorsteher Wenk teilt mit, dass für den Ortsteil Wallbach ein totales Rauchverbot gelte. Ausnahmen seien lediglich für den Mannschaftsraum der Feuerwehr und die Vereinsräume des FC Wallbach zugelassen worden.

Auf Nachfrage von **Stadträtin Vögtle** präzisiert der **Bürgermeister**, dass sich das Rauchverbot im Waldbad nicht auf die Freiflächen, sondern auf die Räume der Betriebsgebäude beziehe.

SPD-Fraktionssprecher Schoo sieht in der Einrichtung einer Raucherecke auf dem Schulhof des Scheffel-Gymnasiums den einzig praktikablen Weg. Weniger glücklich gelöst sei die Situation im Vereinsheim des FC Wallbach.

Bauverwaltungsleiter Weiß informiert in seiner Eigenschaft als Präsident des FC Wallbach, dass in den Räumen seines Clubs dann absolutes Rauchverbot herrsche, wenn Jugendarbeit stattfindet. Ein Problem in der Sache sehe er nicht.

Stadtrat Pfeiffer erkennt massive Gefahren, die mit der Ausnahmeregelung für den Rippolinger Gemeindesaal verbunden seien, da sich der Kindergarten in unmittelbarer Nähe befinde.

Beschluss: (25 Ja, 1 Enthaltung)

Die Stadt Bad Säckingen führt ab 01. Mai 2007 ein generelles Rauchverbot in allen Räumlichkeiten der Stadt Bad Säckingen und der Kurverwaltung GmbH ein. Die Regelung in den Ortsteilen obliegt den Ortschaftsräten. Auf dem Schulhof des Scheffel-Gymnasiums wird eine Raucherecke zugelassen.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Neuregelung der Eintrittspreise für das Waldbad im Jahre 2007

Der **Bürgermeister** verweist auf die in den vergangenen Wochen geführte Diskussion und erläutert die überarbeitete Sitzungsvorlage.

Mit einem Fachunternehmen sei über Einsparungsmöglichkeiten im laufenden Betrieb des Waldbades gesprochen worden. Eine Absenkung der Wassertemperaturen um 1 Grad könne eine 15 %ige Einsparung erbringen. Nachhaltige Effekte könnten auch mit der Installation einer Solarabsorberanlage erzielt werden. In eine solche technische Einrichtung müssten aber zwischen € 90.000,-- und € 100.000,-- investiert werden. Von der Anschaffung einer Wärmepumpenanlage werde abgeraten.

In der Gesellschafterversammlung der Kurverwaltung GmbH Bad Säckingen werde er im Detail über die Vorschläge informieren.

Stadtrat Haus teilt mit, dass die Fraktion der Freien Wähler ihren Antrag zur Regelung der Eintrittspreise für das Waldbad in vollem Umfang zurückziehe.

Der **Bürgermeister** stellt fest, dass es somit bei den Beschlussanträgen der Verwaltung und der SPD-Fraktion verbleibe.

Stadträtin Vögtle geht auf die vom Bürgermeister genannten Einsparungsmöglichkeiten ein und bittet die Möglichkeit zur Anbringung einer isolierenden Wasserabdeckung in die Prüfungen mit einzubeziehen.

Der **Bürgermeister** sichert dies zu.

Stadträtin Cremer-Ricken nimmt Bezug auf das Thermalwasserbecken. Möglicherweise bringe es einen Effekt, wenn das Wasser, wie ursprünglich geplant, abgepumpt werden könne.

Stadtrat Schoo stellt fest, dass konkrete Aussagen über eine effiziente Technik nur von Experten getroffen werden könne. Dabei müssten aktuell vorliegende Energiemanagementzahlen berücksichtigt werden.

Freie Wähler-Fraktionssprecher Haus schlägt vor, das Thermalwasser im Waldbad zu bewerben. Eine Solarabsorberanlage sei eine kostengünstige Technik, die sich schnell amortisieren werde.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Weissbrodt fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Gemeinderat empfiehlt, die Möglichkeit einer Temperaturabsenkung für das Badewasser noch in diesem Jahr konkret zu untersuchen und in der nächsten Saison nach Möglichkeit umzusetzen. Eine entsprechende Entscheidung soll in der Gesellschafterversammlung der Kurverwaltung herbeigeführt werden. In diesem Zusammenhang soll auch im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse die Möglichkeit des Einsatzes der Solarabsorbertechnik erörtert werden.

Anschließend stellt **Stadtbauamtsleiter Rohrer** die Planung für videoüberwachte Fahrradstellplätze vor. Außerdem sei eine Abstellfläche für Motorroller und kleinere Motorräder vorgesehen. Die Kosten für diese Maßnahme würden auf € 15.000,- geschätzt.

Der **Bürgermeister** ergänzt, dass die Umsetzung der Planung voraussichtlich im kommenden Jahr erfolgen werde.

Stadtrat Knorre empfiehlt, den Fahrradabstellplatz nach Möglichkeit innerhalb des Schwimmbadgeländes auszuweisen.

Für den **Bürgermeister** scheidet diese Möglichkeit aus, da dann der Eingangsbereich umstrukturiert werden müsste. Die von Stadtbauamtsleiter Rohrer vorgestellte Konzeption werde noch in der Gesellschafterversammlung der Kurverwaltung besprochen.

Stadtrat Biendl fordert, Sozialhilfe- und Hartz IV-Empfänger ebenfalls in die Gruppierung mit € 1,50 Eintritt aufzunehmen.

Stadtrat Schoo unterstützt diesen Antrag.

Stadtrat Dr. Scheibe schlägt vor, aus Gründen der Gleichstellung auch die Mitarbeiter der Rettungsdienste in eine solche Regelung mit aufzunehmen.

Beschluss: (22 Ja, 1 Enthaltung, 3 Nein)

Sozialhilfe- und Hartz IV-Empfänger sollen in die Gruppierung mit € 1,50 Eintritt aufgenommen werden.

Stadtrat Schoo regt abweichend vom Vorschlag der Stadtverwaltung an, den Abendeintritt mit 50 % des regulären Eintrittspreises der jeweiligen Personengruppe auf 17.30 Uhr festzulegen.

Stadträtin Cremer-Ricken plädiert für 17.00 Uhr.

Beschluss: (20 Ja, 6 Nein)

Der Abendeintritt mit 50 % des regulären Eintrittspreises der jeweiligen Personengruppe wird auf 17.30 Uhr festgelegt.

Beschluss: (24 Ja, 2 Enthaltungen)

Der Gemeinderat beschließt die Einführung einer 10er Karte zum Preis von 9 Eintritten.

Stadträtin Cremer-Ricken sieht bei der geplanten Familientageskarte das Problem der Kontrolle.

Der **Bürgermeister** räumt eine „Schummel“-Möglichkeit ein. Soweit ein Missbrauch offensichtlich sei, müssten Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Beschluss: (einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt die Einführung einer Familientageskarte zum Preis von €5,--.

Stadtrat Michler empfiehlt, flexible Öffnungszeiten von einer stabilen Hochdruckwetterlage abhängig zu machen.

Anschließend stellt der **Bürgermeister** die Anträge der SPD-Fraktion und der Stadtverwaltung zur Abstimmung.

Beschluss: (9 Nein, 17 Nein)

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 06. April 2007 zu Einsparungsmöglichkeiten und zur Gestaltung der Eintrittspreise im Bad Säckinger Waldbad wird abgelehnt.

Beschluss: (17 Ja, 9 Nein)

Dem Vorschlag der Stadtverwaltung zur neuen Tarifstruktur für das Waldbad ab dem Jahr 2007 wird zugestimmt.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Neubesetzung von Gremien

Der **Bürgermeister** weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion Stadtrat Schoo als Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Hochrhein-Zentrums Bad Säckingen GmbH vorschlage. Über die Besetzung werde die Gesellschafterversammlung der Kurverwaltung GmbH Bad Säckingen beschließen.

Stadtrat Biendl bedauert die Besetzung verschiedener Gremien nach dem Parteienproporz. Die großen Fraktionen im Gemeinderat hätten den klaren Auftrag, die kleinen Fraktionen über die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften auf dem Laufenden zu halten. Dies sei in der Vergangenheit oft nicht der Fall gewesen.

Beschluss: (einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt bzw. empfiehlt die Neubesetzung der Gremien entsprechend der Beschlussvorlage der Verwaltung.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Bekanntgaben

I. Annahme von Spenden durch Amtsträger

Der **Bürgermeister** erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss: (einstimmig)

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Sitzungsvorlage aufgeführten Spendenschenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

II. Purkersdorfer Tage

Der **Bürgermeister** lädt zur Eröffnung der „Purkersdorfer Tage“ am 02. Mai 2007, 17.00 Uhr, auf dem Münsterplatz ein.

III. BBE-Gutachten

Der **Bürgermeister** weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung zwei BBE-Gutachten an die Gemeinderäte verteilt worden seien. Die Expertisen seien Basis für die weitere Entwicklung des Einzelhandels in Bad Säckingen. Die Gutachten würden in der Bürgerversammlung am 15. Mai 2007 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Beratung im Gemeinderat könne nach diesem Termin erfolgen.

Beschluss: (einstimmig)

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

IV. Klimaschutzkonzeption

Der **Bürgermeister** informiert über einen Antrag der SPD-Fraktion, in welchem eine Klimaschutzkonzeption für Bad Säckingen gefordert werde. Die Behandlung dieses Themas im Gemeinderat werde noch vor der Sommerpause erwünscht. Die Stadtverwaltung werde zunächst eine Stellungnahme ausarbeiten und diese den Gemeinderäten zuleiten.

V. Autobahn A 98

Stadtrat Michler begründet den von allen Gemeinderatsfraktionen vorgelegten Antrag zur Grundlagenermittlung im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise und Bewertung der Trassenführung der Autobahn A 98 auf Bad Säckinger Gemarkung.

Der **Bürgermeister** sichert eine schnellstmögliche Behandlung dieses Themas zu.

VI. Bürgermeister-Blog

Der **Bürgermeister** informiert, dass er den „Bürgermeister-Blog“ komplett aus der städtischen Homepage entfernt habe. Er habe den Zeitaufwand für dieses Kommunikationsmittel und die aggressiven Reaktionen der Mitbürger auf die Blog-Inhalte unterschätzt.

VII. Grün- und Bepflanzungskonzept für den Schlosspark

Stadtbauamtsleiter Rohrer stellt das Grün- und Bepflanzungskonzept für den Schlosspark vor. Im Wesentlichen gehe es um eine Ergänzung der vorhandenen Bepflanzung. Zusätzliche Kosten würden aufgrund der in Aussicht gestellten Baumspenden nicht entstehen.

Stadtverwaltung Bad Säckingen
Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des
Gemeinderates am 23. April 2007

Anwesend:	Bürgermeister Weissbrodt, 24 Gemeinderäte und 3 Ortsvorsteher
Außerdem anwesend:	Stadtbauamtsleiter Rohrer, Stadtkämmerer Weidemann, Baurechtsamtsleiter Rünzi, Rechts- und Ordnungsamtsleiterin Schwerdtner, Bauverwaltungsleiter Weiß, Liegenschaftsverwalter Huber, Persönliche Referentin des Bürgermeisters Frau Wöhrle-Metzger,
Zuhörer:	ca. 15
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Lau

Fragen aus dem Gemeinderat

I. Gebühren für Gartenwirtschaften

Stadträtin Strauß informiert über die Kritik der Gastronomen, dass die Gebühren für Freiflächen um € 3,--/m² erhöht worden seien. Als unpassend werde es auch empfunden, dass die Entgelte in vollem Umfang als Vorauszahlung verlangt würden. Vorgeschlagen werde, die Gebühren in Teilzahlungen entrichten zu dürfen.

Der **Bürgermeister** spricht sich dafür aus, den Zahlungsmodus beizubehalten. Zwar seien die Gebühren tatsächlich angehoben worden. Jedoch werde jenen Gastrobetrieben, die sich an die Altstadtsatzung halten, eine Rückvergütung gewährt. Davon verspreche sich die Stadtverwaltung eine zusätzliche Motivation der Gastronomen.

II. SlowUp

Stadträtin Adler berichtet, dass die Gastronomen über den von Ihnen verlangten Betrag für die Beteiligung an der SlowUp-Veranstaltung in Höhe von € 600,--/Tag entrüstet seien. Der Umsatz bei diesem Event werde von der Verwaltung grundsätzlich überschätzt. Auch ein Auftritt der Beat-Gruppe „Rattles“ rechtfertige die Gebührenhöhe nicht.

Der **Bürgermeister** rechtfertigt die Höhe des Entgeltes mit dem Hinweis, dass ein Teil der Ausgaben wieder hereingeholt werden solle. Für das Jahr 2008 stellt er eine Änderung der Gebührenkonzeption in Aussicht. Die Gastwirte seien im Übrigen nicht gezwungen, am SlowUp teilzunehmen.

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte:

Der Protokollführer: